Copia. Ich Hans Pfelling burger zu Pfeffhausen bekenne offentlich mit diesem brieff, als ich dann in vnderzichten stehen / das Haus zu den grossen Schlegen zu Pfeffhausen bey den obernthor, zwischen der Ehrsamen frau Anna Libin Kellor und dem Haus zum Pfluog, von dem Rudolfen rechtshalt, laut der brieffe darüber begriffen. Nun aber obgemeldt Haus etliche fenster und gesimbse darin der gemeldten frau Libin Haus dienende deren etlich fürher von meinen Herren den Marckern mit fischuen gattern, und das Rückgebeuste ganz zu vermauren u. zu vermachen erkant worden. und dass gemeldt frau Libin nit etlich fenster und gesimbs von der Rückbiessen aus freundschaft nachbarschaft und liebe, frey essen und nutzunacht gelassen, und sinsser nit wol wieder vermauren mag, darumb hab ich gemeldter Hans Pfelling gebetten und angesprochen, für mich als meine erben und nachkomen, das gemeldt Rucki fenster, dachtrof und diazeit dass mir freundlich gegunt wird der gemeldten frau Libin iren erben und nachkomen schadlich in allweg halten und haben, und wenn gemeldter frau Libin iren erben und nachkomen über kurz od lang od. Umstand an etlich gemeldt fenster etwas nit vnersuchung gefellig, zu stillen zugedulden und zu

49a

zu haben gelegen und eben etwer, und sie alle gesinnt
im stromdurt nicht haben wolten, alsdann soll und
will ich gemeldter Hans Hesselling alle meine Erben u:
nachkommen, alle stucken und gesinnt, wo stund an ohn
alle verzichte, in meinen Kosten, gar und ganz
stromdurn, stromdern, und gar ohn ihren Kosten
Verlust, abgang und Schaden beschützen und
abstellen, aller obrigkeitlich und in Recht diser
briefe ohn all gefehrd, der von meiner trewli:
chen bitt wegen mit des frommen festen Junkers
Conrad Hegenzi des ältern, burgers und des
Rats zu Schaffhausen eigen Insigel, doch ihm
seinen Erben und nachkommen in allweg ohn schäd:
lich, versigelt geben ist. uff Montag vor der
heiligen Creützteg zu Herbst, nach Christi ge:
burt vierzehenhundert Dreüzig und Zehen"
Jahr.

L.S.

49ª A. 1492.
Copia.
N. 13.

A I 1264

Ich Hans Bigelling Burger zu Bischofszell bekenn
offentlich mit disem brief, als mir dann in kurtzvergan-
gen Jars Hus zu dem Steinhus gelegen zu Bischofszell
by dem Obern Thor, darüber das Hofstatrecht ist, dann
Ehrn Hartman und dann Hus zum Ysenhut, von dem
Niderhus Lehenrüerig, Lehen, des brieffs darüber begriffen.
Inen aber obgenempt Hus alles Bauwes und gerüstes
darin der genempten frauw Elsbeten Hus dienende
gegen alles seiner von newen Grunden zu Machen
und zu bessern gebauen, und des Künigshauses gegen Hus
und zu Emmishofen gehörend worden. und das genempt
Hus Elsbeten mit solch Bauwes und gerüst an das Künigs
Hus stossen Hus Fründschaft nachgelassen und liebe, Fry
offen und kuranmacht gelassen, und hinfür mit
recht wider Emmishofen mag. darumb Hab ich genempter
Hans Bigelling gelobt und versprochen, für mich
all mein Erben und nachkommen, das genempt Künigshus
ein Jar und die Zit und mir fründtlich gegünt wirdt
das genempten Fr. Elsbeten Heren Erben und nachkommen
ohn Abgendlich in allweg Halten und Schirmen, und man
genempten Fr. Elsbeten Heren Erben oder nachkommen
über Kurtz lang oder von Schuld an solch obgenempt
Bauwes wider mit anderm gefallig zu bessern und
zu gebulden und zu geben gelegen und Ehrn wären
und si solch gerüst nuwenmerd mit Laden wellen
Alsdann sol und wirt ich genempter Hans Bigelling
all mein Erben und nachkommen, solch Bauwes und
gerüst, von Schuld an ohn allen Abgang, in meinem
Kosten gar und ganz nuwenmerd Machen, und gar
ohn ihren Kosten newlich abgang und Bigelen beschirmen
und abstellen, alles trüwenlich und in Kraft dis briefs
ohn all gefard, des Han mir mine Fründ gen Hus Bruggen
mit des.

mit des frumen hasten Jünchen Conrad Tagenbs
des Eltern, Burgers und des Rats zu Schaffhausen
rechten geschöpft, doch im innen selben und nachkommen
in Schirmes und Gewaltsame, Insiegel gehenkt ist, auf Montag
vor des heiligen Kreuz tag zu Herbst, nach Christi geburt
Vierzehnhundert Neunzig und Zwei jahr

(15)

49 Revers
1492.
Num 53. Copia.

A I 1264

13

Ich Hans Schilling Burger zu Straßburg bekenn offenlich mit disem Brief Als ich dann
in verruckten jaren das huß zu dem Griffen gelegen zu Straßburg by dem obern thor [illegible]
der Erbarn frow Anna Libin witwe uff das huß [illegible] von dem understhe[n] [illegible] kofft
lut des brieffs daruber begriffen, wann aber obgemelt huß ettliche venster und gesicht
[illegible] hat in der gemelten frow Libinen huß dienende deren etlich hie vor von [illegible]
herren den Marken [illegible] gezem und das kuchin venster gantz zu [illegible] zu
vermachen bekant worden und ouch gemelt frow Libin vier [illegible] venster und gesicht
in der kuchin [illegible] us fruntschafft nachburschafft und liebe sy offen und unvermacht
gelassen und hinfur [illegible] verginnen mag, daruff hab ich genant Hans
Schilling gelopt und versprochen fur mich all min erben und nachkomen das gemelt
kuchin venster die wil und ee zu das mir fruntlich gegunt wirt der gemelten frow
Libin iren erben und nachkomen onschedlich in all wise halten und haben und so dann
gemelter frow Anna Libin iren erben oder nachkomen uber kurtz lang oder von stund an
[illegible] obgemelt venster wider [illegible] zu willen und zu gedulden [illegible] zu
haben gelegen und eben were und sy [illegible] gesicht [illegible] haben wolten
Als dann so sol und wil ich gemelter Hans Schilling all min erben und nachkomen sollich
venster und gesicht von stund an on alle widerrede in minen kosten [illegible] und gantz ver
muren vermachen und ir on iren kosten verlust abgang und schaden beschliessen und
bestellen alles getruwlich und in crafft diß brieffs on alle geverd des zu urkund
[illegible] wegen mir des fromen vesten Junckher Cunrat [illegible] des
Edlen Burgers und des Ratz zu Straßburg eigen Insigel doch im selben erben
und nachkomen unschedlich [illegible] der geben ist uff Mentag vor des
heiligen Crutz tag zu herbst Nach Cristi geburt viertzehenhundert Nuntzig und zwey Jare



13

1492

Num 13.

AI 1264